



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der
Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

matthias-w.birkwald@bundestag.de

www.matthias-w-birkwald.de

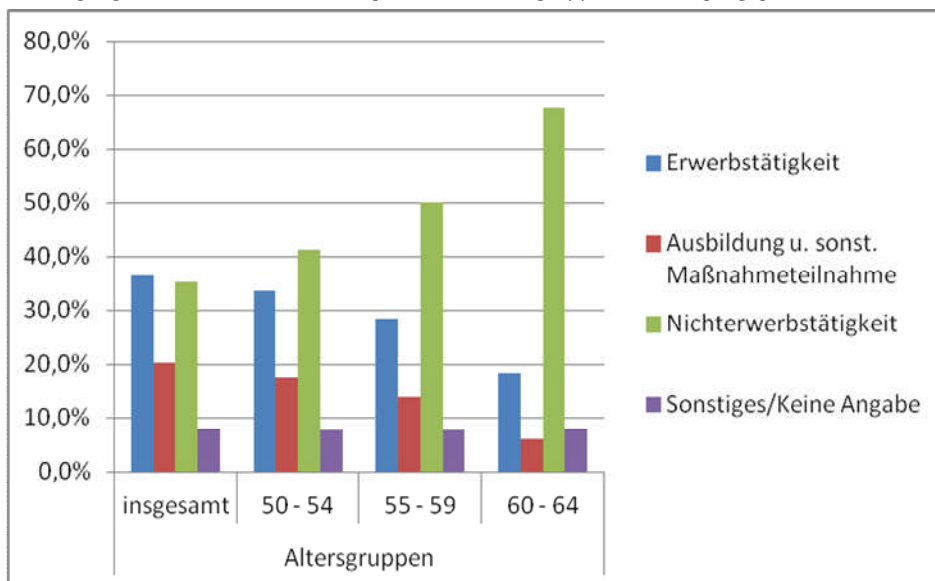
08.08.2012

Alt, arbeitslos, chancenlos: Nicht einmal ein Fünftel der 60 bis 64-Jährigen schafft den Sprung aus der Arbeitslosigkeit in eine Beschäftigung

Jüngst meldete das Institut für Arbeitsmarkt- und Beschäftigung (IAB), dass die Erwerbsquote Älterer zunehme und sich von 1991 bis 2011 sogar verdoppelt habe. Eine Erfolgsstory ist dies dennoch nicht: Nur 18,4 Prozent der 60- bis 64-Jährigen schafften 2011 den Sprung aus der Arbeitslosigkeit in eine Beschäftigung.

„Für viele Ältere bedeutet Arbeitslosigkeit auch Chancenlosigkeit. Wer einmal draußen ist, kommt selten wieder rein. Bei der erst jüngst bejubelten höheren Erwerbsquote der 60- bis 64-Jährigen fallen Lebenswelt und Statistik zum Verdruss der Betroffenen weit auseinander. Solange das so ist, bleibt die Rente erst ab 67 nichts anderes als ein Kürzungsprogramm mit dramatischen Folgen für die Betroffenen. Sie muss daher unverzüglich ausgesetzt und schnellstmöglich abgeschafft werden“, fordert Matthias W. Birkwald, rentenpolitischer Sprecher, angesichts der Daten, die ihm das Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf seine schriftliche Frage geliefert hat.

Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Altersgruppen nach Abgangsgründen 2011



Quelle: Antwort BMAS auf Anfrage von Matthias W. Birkwald, DIE LINKE, eigene Ergänzungen um Daten der BA, eigene Berechnungen

Presseinformation



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der
Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

matthias-w.birkwald@bundestag.de

www.matthias-w-birkwald.de

Im Durchschnitt aller Altersgruppen konnte gut ein Drittel (36,7 Prozent) aus der Arbeitslosigkeit heraus eine Erwerbstätigkeit aufnehmen. Bei den 60- bis 64-Jährigen gelang dies nur 18,4 Prozent.

Während im Durchschnitt aller Altersgruppen die Meisten die Arbeitslosigkeit in Richtung Erwerbstätigkeit (36,5 Prozent) verließen, verschwand die größte Gruppe der älteren Arbeitslosen in die Nichterwerbstätigkeit: Bei den 60- bis 64-Jährigen verschwanden auf diese Weise mehr als zwei Drittel (67,6 Prozent) der Arbeitslosen aus der Statistik. Im Durchschnitt aller Altersgruppen gingen ein Drittel aller Arbeitslosen in die Nichterwerbstätigkeit.

Anhang:

- tabellarische Auswertung
- Antwort der Bundesregierung im Original.

Presseinformation

Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Altersgruppen und nach Abgabgründen

Jahr	Abgangsstruktur	Altersgruppen							
		insgesamt ¹⁾		50 - 54 Jahre		55 - 59 Jahre		60 - 64 Jahre	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
2010	Insgesamt	9.407.017	100%	970.805	100%	781.064	100,0%	260.679	100%
	Erwerbstätigkeit	3.453.181	36,7%	332.789	34,3%	225.109	28,8%	45.754	17,6%
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmetednahme	2.168.235	23,0%	192.495	19,8%	118.685	15,2%	20.256	7,8%
	Nichterwerbstätigkeit	3.113.264	33,1%	379.236	39,1%	384.180	49,2%	175.961	67,5%
	Sonstiges/Keine Angabe	672.337	7,1%	66.285	6,8%	53.090	6,8%	18.708	7,2%
2011	Insgesamt	8.448.958	100%	909.185	100,0%	739.003	100,0%	312.621	100%
	Erwerbstätigkeit	3.087.104	36,5%	306.576	33,7%	210.022	28,4%	57.676	18,4%
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	1.706.591	20,2%	158.466	17,4%	102.088	13,8%	19.077	6,1%
	Nichterwerbstätigkeit	2.986.987	35,4%	374.018	41,1%	370.054	50,1%	211.250	67,6%
	Sonstiges/Keine Angabe	668.276	7,9%	70.125	7,7%	56.839	7,7%	24.416	7,8%

1) Eigene Ergänzung um Daten der BA.

Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die schriftliche Frage von Matthias W. Birkwald, DIE LINKE; BA; eigene Berechnungen



Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Matthias W. Birkwald
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Gerd Hoofe

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2844 oder 2845

FAX +49 30 18 527-2848

E-MAIL buero.hoofe@bmas.bund.de

Berlin, 8. August 2012

Schriftliche Frage im Juli 2012

Arbeitsnummer 379

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Schriftliche Frage im Juli 2012**Arbeitsnummer 379**

Frage Nr. 337:

Wie viele Arbeitslose der jeweiligen Gruppe der 60-, 61-, 62-, 63-, 64-Jährigen sind differenziert nach den jeweiligen Gründen im Durchschnitt der Jahre 2010 und 2011 aus der Arbeitslosigkeit ausgeschieden, und wie hoch ist aktuell die jeweilige Arbeitslosenquote der 15 bis unter 65-Jährigen, der 50 bis unter 65-Jährigen, der 55 bis unter 65-Jährigen sowie der 60 bis unter 65-Jährigen?

Antwort:

Daten aus der integrierten Statistik zur Arbeitslosigkeit liegen nicht für einzelne Altersjahre vor, sondern lediglich in 5-Jahres-Schritten. In der Jahressumme 2010 gingen 261.000 Personen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren aus Arbeitslosigkeit ab. In der Jahressumme 2011 waren es 313.000 Personen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren. Angaben zur Abgangsstruktur können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tabelle 1: Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Altersgruppen und nach Abgangsgründen - Deutschland

Abgangsstruktur	Jahressumme 2010		
	50 - 54 Jahre	55 - 59 Jahre	60 - 64 Jahre
	1	2	3
Insgesamt	970.805	781.064	260.679
Erw erbstätigkeit	332.789	225.109	45.754
Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	192.495	118.685	20.256
Nichterw erbstätigkeit	379.236	384.180	175.961
Sonstiges/Keine Angabe	66.285	53.090	18.708

Abgangsstruktur	Jahressumme 2011		
	50 - 54 Jahre	55 - 59 Jahre	60 - 64 Jahre
	1	2	3
Insgesamt	909.185	739.003	312.621
Erw erbstätigkeit	306.576	210.022	57.878
Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	158.466	102.088	19.077
Nichterw erbstätigkeit	374.018	370.054	211.250
Sonstiges/Keine Angabe	70.125	56.839	24.416

Die Arbeitslosenquote betrug im Juli 2012 für die 15- bis unter 65-Jährigen 6,8 Prozent, für die 50- bis unter 65-Jährigen 7,4 Prozent, für die 55- bis unter 65-Jährigen 7,9 Prozent und für die 60- bis unter 65-Jährigen 7,7 Prozent.